

Der Nachbar

Wohnen in Wohlers Eichen und Umzu

3/18

- *„Bremen räumt auf“*
- *Kostenlose Rechtsberatung in Gröpelingen*
- *Die Nähgruppe*
- *Eine Mieterin führt Tagebuch*
- *Aquarium-Samen*
- *„Määäh“ macht das Schaf*
- *Neues aus der „Mädchengruppe“*
- *„familiennetz bremen“ erneuert Online-Angebot*
- *Ferienstpaß fernab des Alltags genießen*
- *Ausstellung zum Namen „Nikolaus“*
- *Die „Umweltkids Oslebshausen“ ...*
- *Vonovia Sommerfest*
- *Chronik einer Widerstandsinitiative gegen Oslebshausen Biomüll-Depot:*
- *Die „Dragan-Reparatur-Western Stadt“*
- *Beim Helfen helfen*
- *„Die Backhausbaker*innen“*
- *Die Spaß-Ecke*

„Bremen räumt auf“



Zum 16ten Mal hieß es wieder: „Bremen räumt auf“.

Fast 20.000 Bürger sind jedes Jahr dabei, um Bremen vom herumliegenden Müll zu befreien. Auch in Wohlers Eichen und „Umzu“ wurde wieder, in Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen, mit vielen kleinen und großen Helfer*innen das eigene Wohnumfeld sauber gemacht. Bei der 2-stündigen Aktion wurden eine Menge Müllsäcke befüllt.

Als kleines „Dankeschön“ spendierte das Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen für alle Helfer*innen bisschen Gegrilltes mit Salat und Brot.



Ein Dank geht an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Bild: Martin Rohde

MARTIN ROHDE
„Nachbarschaftsmanager“



Wir in „Wohlers Eichen und Umzu“

Nachbarschaftszeitung "Der Nachbar"

c/o Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
Telefon: 0421-6447272
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.

Schlichtungsstelle Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
Telefon: 0421-79282896

Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 53
28239 Bremen
E-Mail: nachbarschaftsboerse.we@gmail.com
Telefon: 0421-96036582
Termine im Büro WE 57 nach Vereinbarung

Kleiderbörse Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 53
28239 Bremen
E-Mail: moebelundkleidervergabe.we@gmail.com
Telefon: 0157-51897963
Termine nach Vereinbarung

„Jugendparlament Gröpelingen“

Wohlers Eichen 47
c/o Nachbarschaftsmanagement
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
jupa-groe@gmx.de

KiTa Kinder- und Familienzentrum

Wohlers Eichen/Treff und Familie
Pennigbütteler Straße 59
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619499
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 13.00-19.00 Uhr

Werkstatt-Container

Pennigbütteler Straße 59
(auf dem Spielplatzgelände)
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619499
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15.00-17.00 Uhr

Freizeitheim Oslebshausen

Oslebshäuser Heerstraße 225
28239 Bremen
Telefon: 0157-34629719
E-Mail: freizi.oslebshausen@jungestadt.de
Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. 15.00-20.00 Uhr,
Di., Do. + Fr. 14.00-20.00 Uhr
Ein Wochenende im Monat ist Samstag und
Sonntag von 13.00-19.00 Uhr geöffnet.
Aktuelle Infos unter www.jungestadt.de oder auf
Facebook unter Freizeit Oslebshausen

Bremer Umwelt-Beratung e. V.

Am Dobben 43a
28203 Bremen
Telefon: 0421-7070100

Polizeirevier Oslebshausen

Am Oslebshäuser Bahnhof 21
28239 Bremen
Telefon: 0421-3620
Öffnungszeiten:
Mo. 10.00-12.00 Uhr und
Fr. 15.00-17.00 Uhr

Bürgerhaus Oslebshausen e. V.

Am Nonnenberg 40
28239 Bremen
Telefon: 0421-645122
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00-22.00 Uhr,
Fr. 09.00-20.00 Uhr

Sportverein Grambke/Oslebshausen e. V. (SVGO)

Sperberstraße 3/5
28239 Bremen
Telefon: 0421-6449361
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo., Mi. 18.00-20.00 Uhr,
Di., Do. 10.00-12.00 Uhr

Die Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz

Freie
Hansestadt
Bremen

Gesundheits
Treffpunkt West

Kostenlose Rechtsberatung in Gröpelingen

Immer freitags von 14 bis 17 Uhr ist der Jurist Gerrit Cegiela aus der Verbraucherzentrale Bremen im Gesundheitstreffpunkt West in der Stadtbibliothek am Gröpelinger Bibliotheksplatz vor Ort und berät unabhängig und kompetent z. B. zu Themen wie Mobilfunk (z. B.: Wie kann ich kündigen?), Gewährleistung oder auch Mahnungen sowie Inkasso. Anmelden muss man sich nicht. Es geht der Reihe nach! Die Beratung bietet eine greifbare Möglichkeit zur kompetenten Unterstützung in rechtlichen Angelegenheiten. Das Projekt nennt sich „Modellvorhaben zur unabhängigen Rechtsberatung im Quartier“ und wird gefördert von der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz. Selten hat die Bibliothek am Freitag geschlossen, dann gibt es auch kein Beratungsangebot.

Bei weiteren Fragen bitte den Gesundheitstreffpunkt West (0421-617079) anrufen.

RAINER POSSIT

„Gesundheitstreffpunkt West“

Die Nähgruppe

Seit drei Jahren läuft im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen mittlerweile die Nähgruppe, die von den Teilnehmerinnen sehr gut angenommen wird. Dieses Projekt wird über die Fördergelder „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) finanziert.

Von Taschen bis zu ganz kleinen Hosen hüpft sonntags alles Mög-



Bild: Hakime Rohde



Bild: Hakime Rohde

liche von den sieben Nähmaschinen. Schnittmuster kleben, ausschneiden, dann den Stoff vorbereiten, das ist der Anfang vom Ganzen. Tipps, Tricks und kleine Plaudereien runden das Ganze ab... auch unsere Näh-Partys sind immer sehr gefragt. Bei der Näh-Party sind wir ca. 14 Stunden dabei, ein Nähmarathon kann man es auch nennen. Mit leckerem Essen, Trinken und einer Menge Süßigkeiten nähen wir bis Sonnenaufgang und sind megastolz auf die Ergebnisse. Hosen, T-Shirts, Leggings, Täschen, Röcke...ein bunter Mix von selbstgenähten Sachen. Sogar Upcycling ist ganz toll, aus Alt mach Neu.

Der Fantasie sind beim Nähen keine Grenzen gesetzt, und Jeder kann es erlernen.



Quelle: Hakime Rohde

HAKIME ROHDE

„Leitung der Nähgruppe“

Bild: Hakime Rohde

Eine Mieterin führt Tagebuch

Jetzt geht's rund – es wird bunt

Die Hauswände wurden erfolgreich gestrichen. Blau und ein helles Frühlingsgrün schmücken nun die Fassade in Wohlers Eichen 57 & 59. Auf den Balkonen wurde mit einem frischen Weiß die Arbeit an der Fassade beendet. Außerdem wurden die Schutzfolien von den Fenstern entfernt und die Fensterbretter von Farblecksen befreit, somit kann man wieder die Aussicht auf die längst nicht mehr kahlen Bäume genießen.



Bild: Katja Dreher



Bild: Katja Dreher



Bild: Katja Dreher

KATJA DREHER

„Bewohnerin & Mietersprecherin WE 59“

Aquarium-Samen

Hier möchte ich allen Aquarien-Liebhabern eine Möglichkeit zeigen, sich eventuell günstig ein Aquarium zu gestalten, ohne sich teure Aquarium-Pflanzen zu kaufen. Ich starte mit einem Selbst-Test. Also viel Glück für mich und vor allem viel Glück und Erfolg für Euch, die es mir nachmachen möchten.



Bild: Ivonne Fiebig

Ich bestellte über das Internet die Aquarium-Samen (Glossostigma Hemianthus sowie Wasser-Gras in Klein und Groß) sehr günstig. Insgesamt kostete es nur 5 Euro, und ich hatte damit drei verschiedene Samen zum Testen. Ich wollte wissen, was wird da eigentlich verkauft? Ist dort wirklich drin, was angeboten wird? Um das herauszufinden und um es testen zu können, investierte ich das Geld.

Als die Lieferung komplett angekommen war konnte der Test starten. Diesen begann ich am 04.04.18.

Ich befüllte das Becken 0,60 × 0,30 × 0,30 cm mit ganz normalem Spielsand (Kosten: 1,99 Euro für 25 Kg) und platzierte meine Steine, die ich auch als Abtrennung einsetzte. Nun streute ich auf drei Bereiche die Samen auf...aber nicht alle, sondern nur so viel, dass die ausgewählten Bereiche bedeckt sind. Alles wurde mit einer sauberen Sprühflasche befeuchtet, und hinzu ließ ich etwas Wasser ein, gerade mal so viel, dass der Boden bedeckt war, sodass der Sand feucht blieb. Mit ganz normaler Klarsichtfolie deckte ich das Becken ab, um die Luftfeuchtigkeit



Bild: Ivonne Fiebig



Bild: Ivonne Fiebig

im Becken zu erhöhen, und platzierte das Licht. Ich verwendete ein LED-Licht mit 8 W, das ich erstmal Tag und Nacht an ließ. Nun hieß es: Warten und Schauen, was passiert. Es werden zu Anfang weder Pumpe noch Holzstab benötigt. Fünf Tage später, also am 09.04.18, fing es tatsächlich an zu keimen. Ich hatte inzwischen nicht weiter bewässert, da ich der Meinung war, dass alles noch ordentlich nass war. Ab heute mache ich das Licht nachts aus und warte weiter ab, was passiert.

IVONNE FIEBIG
„Mietersprecherin“

„Määäh“ macht das Schaf



Bild: Sabine Stahlschmidt

Der frühe Sommer hat Bremen fest im Griff, weshalb die „Krümel-Monster“ beschlossen, einen Ausflug zur „Erlebnisfarm Ohlenhof“ im Stadtteil Gröpelingen zu machen. Bepackt mit einem Picknickkorb und reichlich Snacks für die Pausen, hatten alle Kinder und Eltern einen aufregenden Tag voller neuer Erfahrungen. Schafe, Ziegen, Pferde und noch viele andere Tiere konnten bestaunt und gestreichelt werden. Nach einem lauten *Määäh* der Schafe liefen alle Kinder wild herum und machten die Tiere nach. Nach reichlichen Aktivitäten, Spiel und Spaß ging es zum Mittag wieder Richtung Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen, wo das Projekt angebunden ist. Erschöpft und mit neu gewonnenen „Lauten“ konnten alle erholt ihren Mittagsschlaf einnehmen.



Bild: Sabine Stahlschmidt

PHILLIP STAHLSCHMIDT
„Bewohner“

Neues aus der „Mädchengruppe“



Bild: Sabine Glienke

Die „Mädchengruppe“, die seit mehreren Jahren als ein fester Bestandteil im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen stattfindet und als „Soziale Gruppe“ über den „Controlling-Ausschuss“ finanziert wird, besteht aus 10 Mädchen. Auch in diesem Jahr hat die Gruppe bereits einige tolle Dinge unternommen. Die Mädchen hatten zum Beispiel die Möglichkeit, sich an einem Nachmittag Armbänder oder

Fußkettchen aus kleinen Perlen und einem Stück Faden zu machen (Ein echter Hingucker, wenn die Sonne draufscheint! ☺) .

Einige Wochen später hat die Gruppe sich dann zu einem ausgewogenen und sehr leckeren Frühstück getroffen, welches pünktlich zu Ostern stattfand und bei allen Mitgliedern wirklich sehr gut ankam.

Zum Muttertag haben die Kinder jeweils eine Leinwand mit sehr viel Mühe gestaltet. Jedes Bild ist einzigartig und schön geworden und hat mit Sicherheit allen Müttern ein Lächeln auf die Lippen gezaubert.



Bild: Sabine Glienke

ANDREA SANNEH
„Leitung der „Mädchengruppe““

„familiennetz bremen“ erneuert Online-Angebot

Bremer Servicestelle bündelt unterstützende Angebote und informiert Familien

Seit 15 Jahren ist das „familiennetz bremen“ ein Wegweiser in Sachen Familie. Die Service- und Koordinierungsstelle hat nun ihr Online-Angebot ausgebaut und optimiert. Über die Datenbank finden Bürgerinnen und Bürger familienfreundliche und unterstützende Angebote von weit über 500 Einrichtungen in der Stadtgemeinde Bremen.



Bild: „familiennetz bremen“-Team
Frau Peper und Frau Lohse

Hebammensuche, Erziehungsfragen oder Kinderbetreuung – Ratsuchende erhalten beim „familiennetz bremen“ die passende Auskunft und eine Weitervermittlung an Einrichtungen im Stadtteil. „Unterstützende und entlastende Angebote können eine Menge für Familien bewirken“, so Anja Lohse, Leitung beim „familiennetz bremen“. „Viele Menschen kennen die zahlreichen Angebote nicht – wir machen sie sichtbar.“ Nutzerinnen und Nutzer der neuen Website können gezielt nach Themen und Stadtteilen suchen. Eine klare Übersicht erleichtert die Nutzung. Über einen Veranstaltungskalender können Interessierte zudem nach tagesaktuellen Angeboten suchen. Aktuelle Informationen und Themen rund um die Familie ergänzen das Service-Angebot. Als Koordinierungsstelle für den fachlichen Austausch hält das „familiennetz bremen“

für Fachkräfte fachliche Informationen, eine Übersichtskarte mit Zusammenschlüssen im Land Bremen und weitere Anregungen parat.

Umfassender Service für Bremer Familien

Die neutrale und unabhängige Servicestelle sammelt Wissen und bringt Anbieter und Suchende zusammen. Dieser Überblick ist Gold wert. „Viele denken, wir haben nur Angebote für Familien mit kleinen Kindern“, so Mitarbeiterin Barbara Peper. „Doch unsere Themenpalette ist viel größer.“ Ob spezielle Fragen zu Trennung oder Berufswiedereinstieg, zur Pflege Angehöriger oder zur Suche nach der passenden Kinderbetreuung – es gibt Nachfragen zu unzähligen Themen. Wer auf der Website nicht fündig wird oder Fragen zu den Angeboten hat, kann das Team auch telefonisch erreichen.

Als das „familiennetz bremen“ vor 15 Jahren mit dem Web-Portal an den Start ging, wurden die Begründer, Anja Lohse und Peter Krams, belächelt. „Das Internet steckte damals noch in den Kinderschuhen, und eine Website für die Suche nach passenden Familien-Angeboten zu nutzen, erschien vielen nicht geheuer“, so Peter Krams, der das „familiennetz bremen“ gemeinsam mit Anja Lohse gründete. Inzwischen nutzen jährlich rund 50.000 Menschen die Website, und über 500 Einrichtungen und Anbieter sind hier zu finden.

Pressekontakt:

familiennetz bremen, Barbara Peper

Faulenstraße 31, 28195 Bremen, T 0421 790 89 18, info@familiennetz-bremen.de

www.familiennetz-bremen.de

Über das „familiennetz bremen“

Das „familiennetz bremen“ ist eine neutrale, unabhängige und kostenfreie Servicestelle für Familie sowie eine Koordinierungsstelle für den fachlichen Austausch rund um das Thema Familie. Wir beraten, vermitteln und informieren – als Wegweiser in Bremen. Bei uns erfahren Sie, wo und wie Sie Informationen und Unterstützung erhalten und wer die richtigen Ansprechpersonen für Ihr Thema sind. Auf unserer Website bündeln wir vielfältige und wohnortnahe Angebote von über 500 Einrichtungen in der Stadt Bremen.

BARBARA PEPER
„familiennetz bremen“

Ferienspaß fernab des Alltags genießen

„Daniel-Schnakenberg-Stiftung“ ermöglicht Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien.

Bremer Kinder und Jugendliche, die aus Familien mit geringem Einkommen stammen, müssen nicht darauf verzichten, in den Ferien zu verreisen.

Viele Anbieter in der Jugendarbeit, wie zum Beispiel Kirchengemeinden, Jugendverbände, Pfadfindergruppen, Sportvereine und Einrichtungen der Jugendarbeit in Bremen, bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeiten in Deutschland und Europa an. Diese können unter bestimmten Voraussetzungen von der Bremer „Daniel-Schnakenberg-Stiftung“ gefördert werden. Außerdem fördert die Stiftung Freizeiten und Ausflüge von Hortgruppen, Spielhäusern und Kindertagesstätten. Auch das „Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“ wird für seine jährliche mehrtägige Ausreise unterstützt.

Somit haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, eine schöne (Frei-) Zeit zu verbringen, den Alltag einfach mal hinter sich zu lassen, neue Freunde kennenzulernen, und vor Allem: viel Spaß mit Gleichaltrigen zu haben. Auch Familien können alle zwei Jahre bei der gemeinnützigen Stiftung einen Antrag auf Bezuschussung einer Familienerholungsmaßnahme stellen. Gefördert werden Häuser in Deutschland, deren Träger als gemeinnützig anerkannt ist. Hier gibt es eine große Auswahl – von der Nord- und der Ostsee bis zu den Bayerischen Alpen. Auch Kirchengemeinden und Häuser der Familien in Bremen bieten Familienfreizeiten an, diese können von den Familien ebenfalls angefragt werden. Zusätzlich gefördert wird durch die „Daniel-Schnakenberg-Stiftung“ das Ferienzentrums „Schloss Dankern“ im niedersächsischen Haren/Ems.

Somit haben Familien, die in Bremen wohnen und ein geringes monatliches Einkommen haben, die Möglichkeit, zusammen mit ihren Kindern einen unvergesslichen Urlaub zu verbringen.

Kontakt:

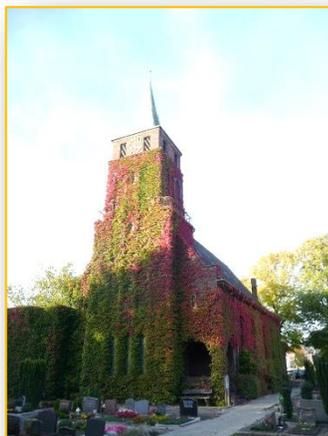
Gaby Benckert,
ServiceBureau Jugendinformation,
Daniel-Schnakenberg-Stiftung,
Grünenstraße 7,
28199 Bremen-Neustadt;
Telefon: (0421) 330089-11
Telefax: (0421) 330089-22
E-Mail: gaby.benckert@jugendinfo.de
Internet: www.Schnakenberg-stiftung.de

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Sommer 2018“ – Die Ferienaktionen für Kinder, Jugendliche und Familien / Beilage des „Weser-Report“ vom 20. Mai 2018

Ausstellung zum Namen "Nikolaus"



Quelle: <https://de.wikipedia.org>

In der Oslebshausener Nikolaikirche wurde am Dienstag, 29. Mai, eine Ausstellung zum Namen "Nikolaus" eröffnet. Dazu lud die evangelische Kirchengemeinde vor allem Träger dieses Namens ein sowie Personen, deren Vorname von Nikolaus abgeleitet wird, insbesondere auch in der weiblichen Form. Die Ausstellung hat das Kulturbüro der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erstellt. Sie wird in allen 16 deutschen Bundesländern in jeweils einer Nikolaikirche gezeigt. Die Ausstellung wird noch bis zum 27. Juli 2018 in der Nikolaikirche (Ritterhuder Heerstraße 3) zu sehen sein. Die Ausstellung ist der Beitrag der EKD zum europäischen Kulturerbejahr und trägt den Titel "Bei deinem Namen genannt: Nikolaus". Zur Eröffnung erwartete die Oslebshausener Gemeinde Klaus-Martin Bresgott vom EKD-Kulturbüro.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: "Weser-Report" - Ausgabe "West" vom 27. Mai 2018

Die „Umweltkids Oslebshausen“...

...und BIO-KNETE for fun

Auch dieses Projekt trägt das Bürgerhaus Oslebshausen e. V. und findet in den kostenlosen Räumlichkeiten des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen statt. Das Projekt wird als "Soziale Gruppenarbeit" über den "Controlling-Ausschuss" finanziert.

Beim 5. Treffen haben die „Umweltkids“ selbst Knete hergestellt. Alle Zutaten sind auf natürlicher Basis und im Supermarkt erhältlich.

Mit Lebensmittelfarben haben die Umweltkids die Knete eingefärbt, von Schwarz bis leuchtend Türkis über zartes Rosa, intensives Lila war alles dabei.

In einer ausgewaschenen Verpackung, z. B. von Margarine, lässt sich die Knete mehrere Monate aufheben und bleibt schön knetbar.

Hier das Rezept zum Nachmachen:

Zutaten:

Kleine Teetasse zum Abmessen der Zutaten

2 Tassen Mehl (z. B. Weizenmehl 405)

1 Tasse Salz

1,5 Tassen heißes Wasser

1 Teelöffel Natron

1 Teelöffel Öl (z. B. Sonnenblumenöl)

Lebensmittelfarbe nach Wahl



Bild: Sabine Glienke

Alle Zutaten in einer Schüssel vermengen.

Achtung, heiß! Mit dem Löffel umrühren, und erst, wenn die Knetmasse etwas abgekühlt ist (ca. 5 Minuten), kann die Knete mit den Händen zu einer glatten Masse geknetet werden.

Viel Spaß!

...wünschen alles Liebe zum Muttertag



Bild: Katja Dreher

Am Samstagnachmittag vor Muttertag waren die Umweltkids wieder ganz besonders fleißig. In einer geheimen Aktion wurden lila und rosa Blumen für die Mütter der Umweltkids gepflanzt.

In einem der Beete im Innenhof von Wohlers Eichen ordneten die jungen Gärtnerinnen und Gärtner die Blumen in Herzform an.

Die Bilder zeigen: es ist wunderschön geworden, und in ein paar Wochen sind die Blumen so weit gewachsen, dass sie das Herz komplett ausfüllen.

Dieses hat allen Beteiligten einen riesigen Spaß gemacht und die Mütter waren alle sehr erstaunt.



Bild: Katja Dreher



Bild: Katja Dreher

KATJA DREHER

„Leitung „Umweltkids Oslebshausen““

Kinder- und Familienzentrum/Spielhaustreff Wohlers Eichen



**Das Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen
SpielhausTreff
veranstaltet am**

Mittwoch

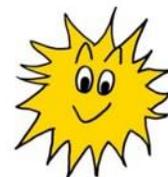
27. Juni 2018

(letzter Schultag vor den Sommerferien)

**von 15.00 – 18.00 Uhr
auf dem Spielplatz
das**

Vonovia

Sommerfest



Programmangebote:

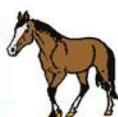


Grillwürste

Slush-Eis



Pferdereiten



Kaffee und Kuchen



Zuckerwatte

Hindernis-Parkour

Jede Menge Spielstationen

Glücksrad



**Der Eiswagen
steht auch bei uns!**



Der „Baumkaiser“ kommt

Viel Musik

**Ein Zauberer
ist auch dabei...**

Waffeln

Äpfel-schnapp-Spiel...



Alle sind recht herzlich eingeladen!

SABINE GLIENKE
„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“

Chronik einer Widerstandsinitiative gegen Oslebshauer Biomüll-Depot: Initiative gegen Zwischenlager



FAST GESCHAFFT

KEIN Biomüll Zwischenlager in Oslebshausen

KOMMT ALLE ZUR KUNDGEBUNG 25.5. 15 UHR AUF DEM OSLEBSHAUSER WOCHENMARKT.

WIR ZEIGEN STOLZ FLAGGE & INFORMIEREN EUCH ÜBER DIE NÄCHSTEN SCHRITTE UNSERER INITIATIVE. MIT DABEI IST AUCH DER BREMER BÜRGERMEISTER.

MACHT MIT ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT IN OSLEBSHAUSEN & UMZU

www.bi-oslebshausen-und-umzu.de

Quelle: www.bi-oslebshausen-und-umzu.de

Im Gröpelinger Ortsteil Oslebshausen im Bremer Stadtbezirk West regte sich Widerstand gegen das geplante Biomüll-Zwischenlager an der Windhukstraße: Anfang Mai 2018 fand im Oslebshauer Bürgerhaus (Am Nonnenberg) ein erstes Treffen zur Gründung einer Bürgerinitiative zur Stärkung der Wohn- und Lebensqualität im Bremer Westen statt.

Zunächst gab es Informationen zum Stand der Planung. Danach debattierten insgesamt rund 200 Bürgerinnen und Bürger über das von ihnen fast ausnahmslos unerwünschte Depot und sprachen sich auch gegen die Klärschlamm-Entsorgung im Ortsteil aus. „Oslebshausen soll nicht zur Müllhalde verkommen“, brachte es Initiativen-Mitgründerin Birgit Erdogan auf den Punkt. Die Initiative beschloss, mit einer Petition und einer Demonstration weiter mobil gegen das Zwischenlager zu machen.

Feierlaune in Oslebshausen: Konflikt um Biomüll-Umschlagsplatz beigelegt

Richtig gute Laune herrschte am Freitag Nachmittag des 25. Mai 2018 auf dem Oslebshauer Marktplatz bei der Demonstration gegen das Biomüll-Zwischenlager im Gröpelinger Ortsteil. Schließlich war bereits vor der Kundgebung klar geworden, dass der Umschlagsplatz

nicht nach Oslebshausen kommt, sondern wohl auf die Blockland-Deponie, und somit der monatelange ZwiSt um das geplante Biomüll-Depot beigelegt ist.

Kurz vor der besagten Demonstration von Westbremer Bürgern wurde eine neue Lösung auf den Tisch gelegt: Danach soll der Bremer Biomüll nun doch nicht auf einem Gelände in den Industriehäfen zwischengelagert werden, sondern auf dem „Nehlsen“-Gelände bei der Blockland-Deponie am Fahrwiesendamm. Allerdings besteht für jenes Gelände gegenwärtig nur eine Genehmigung zur Kompostierung. Bis eine Genehmigung zum Umschlag vorliegt, wird Nehlsen den Biomüll daher weiter kompostieren. Erst ab dem Herbst könnte die Firma Remondis denn wohl den Bremer Müll in die neue Vergärungsanlage bei Osnabrück transportieren. Firmensprecher von Nehlsen und Remondis wollten sich nicht zu der Einigung äußern, solange das behördliche Genehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.



Quelle: www.bi-oslebshausen-und-umzu.de

„Ich kann Ihnen versichern, dass der Biomüll nicht hier in Oslebshausen zwischengelagert wird“, versprach Bremer Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) den besorgten Bürgern bei deren Demonstration auf dem Oslebshauer Marktplatz. Die wollen mittlerweile allerdings mehr: Vor der nächsten Bürgerschaftswahl müsse es zu einem Stadtteilprogramm kommen, in dem es um konkrete, messbare und vernetzte Maßnahmen in Sachen Bildung, hafennahe Wirtschaftsförderung und Lebensqualität geht, fordert Birgit Erdogan von der „Bürgerinitiative Oslebshausen und umzu“.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Weser-Report“ – Ausgabe „West“ vom 2., 6., 20. und 27. Mai 2018

Die „Dragan-Reparatur-Western-Stadt“



Bild: Martin Rohde

Der Reparaturcontainer ist seit mehreren Jahren ein erfolgreiches WiN-finanziertes Projekt und steht auf dem Spielplatz des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen.

Dieser wird angeleitet von Herrn Dragan Micic, der es geschafft hat, eine neue Begegnungsstätte für jung und alt zu schaffen.

Dieses kostenlose Serviceangebot soll die nachbarschaftliche „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen.



Quelle: Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen

Dort werden kleine technische Fähigkeiten an die Bewohner*innen vermittelt, um eventuelle Klein-Reparaturen, wie z. B. an Fahrrädern, selbständig

durchzuführen.

Auch in der Vergangenheit konnten die benachbarten Schulen davon profitieren, sodass viele Schüler*innen

über ein jetzt intaktes Fahrrad verfügen.

Zudem wurden die Fahrräder von den Teilnehmer*innen für die jährliche mehrtägige Ferienfahrt des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen für die Fahrt wieder verkehrstüchtig gemacht.



Quelle: Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen

MARTIN ROHDE

„Nachbarschaftsmanager“

Beim Helfen helfen

Bremer können aktiv werden und spenden

Der Bedarf, Erholungsreisen für Bremer Kinder, Jugendliche und Familien zu unterstützen, ist größer als die zur Verfügung stehenden Mittel. Die „Daniel-Schnakenberg-Stiftung“ ruft deshalb alle Bremer Bürger auf: Helfen Sie mit, das Vermächtnis von Daniel Schnakenberg – einem Bremer, der nach Nordamerika ausgewandert war und seiner norddeutschen Heimatstadt durch Geldgaben stets verbunden blieb – zu sichern und fortzuführen. Spenden Sie einen Teil Ihres Vermögens, zu Lebzeiten oder auch testamentarisch als Hinterlassenschaft. Setzen Sie die „gute Tradition“ der Hansestädter fort, die sich in guten wie in schlechten Zeiten gern zusammengeschlossen und für ein allgemeines Wohlergehen der Bremer Bürger eingesetzt haben. Insofern gilt der Aufruf allen Bremerinnen und Bremern – ganz gleich, ob Privatperson, Unternehmer, Institution oder auch Verein. Ihre Spende bzw. Ihr vererbtes Vermögen wird direkt und ohne Abzug dem Stiftungskapital zugeführt und sich dann über Zins und Zinseszins vermehren.

Die steigenden Erlöse kommen gezielt der eigenen Stadt und ihren Bewohnern zugute. Bedürftige Bremer Kinder und Familien werden so überprüfbar und auf Dauer die Früchte Ihrer Spende ernten können. Dankbar werden auch kleinere Spenden entgegengenommen; damit kann direkt eine Ferienfahrt unterstützt werden bzw. ein oder mehr Kinder können zusätzlich teilnehmen.

Kontakt unter Telefon: (0421) 330089-11
(vormittags bis 12 Uhr)

Bremer Daniel-Schnakenberg-Stiftung

Kontoverbindung:

NordLB/Girozentrale,

IBAN: DE 70 2905 0000 1005 8880 04

SWIFT-BIC: BRLADE 22XXX

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Sommer 2018“ – Die Ferienaktionen für Kinder, Jugendliche und Familien / Beilage des „Weser-Report“ vom 20. Mai 2018

„Die Backhausbacker*innen“



Bild: Martin Rohde

Seit mehreren Jahren trägt das „Bürgerhaus Oslebshausen e. V.“ das Projekt „Die Backhausbacker“, was als „Soziale Gruppe“ über den „Controlling-Ausschuss“ finanziert wird. Dieses Projekt findet in den Räumlichkeiten des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen sowie auf dem davor öffentlichen Spielplatz statt, wo auch das wunderschöne



Bild: Sabine Glienke

Backhaus steht. In unregelmäßigen Abständen, zwecks des Wetters, wird im Backhaus fleißig gewerkelt. Es wurden neue Pizzapfannen angeschafft, ein kleines Radio, zwei Pizza-Messer, zwei Paar hitzebeständige Handschuhe, ein neues Thermometer und Metallklammern als Kennzeichnung für die



Bild: Martin Rohde

Reihenfolge der Backwaren. Bei den Bewohner*innen kommen am besten die selbstgemachten Pizzen an. Der Teig wird frisch zubereitet. Wenn der Teig fertig ist, wird er mit Tomatensoße bestrichen. Danach wird die Pizza mit vielen unterschiedlichen Sachen belegt, wie z. B. Paprika, Pilzen, Fleisch, Zwiebeln usw.. Am Schluss wird dann bisschen Käse draufgemacht, und die fertige Pizza kann dann im Backhaus gebacken werden.

Wenn der Ofen gut vorgeheizt ist, dauert dieses nicht lange, und die Pizza kann verspeist werden...lecker!

MARTIN ROHDE
„Nachbarschaftsmanager“

Die Spaß-Ecke

Vier Bilder, ein Wort

Anhand von vier Bildern müssen Sie dabei auf ein gesuchtes Wort schließen.

Below the images is a word search grid with the following letters:

E	R	L	D	T
B	F	R	H	I

Quelle: <http://www.android-hilfe.de>

Lösung Ausgabe 2/2018

WRACK



Quelle: www.froebelschule-ibg.de

Max fragt Papi aus:
"Papi, warum werden wir älter?"
"Keine Ahnung."
"Und wieso haben Giraffen so lange Hälse?"
"Ich weiß nicht."
"Warum dreht sich die Erde?"
"Keinen Schimmer."
"Papi, stört es dich, wenn ich dauernd etwas frage?"
"Nein, frag nur, sonst lernst du ja nie was!"

Was kosten die Kartoffeln?
1,50 Euro!
Und der Sack?
Der ist gratis.
Gut, dann geben Sie mir den Sack.



Quelle: www.debeste.de

Ausmalbild



Quelle: www.malvorlagen-bilder.de

Impressum:

Die Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“ wird gefördert aus dem **Programm WiN** (Wohnen in Nachbarschaften)

Herausgeber:

Amt für Soziale Dienste
Renate Dwerlkotte
Sozialzentrum West
Hans-Böckler-Straße 9
28217 Bremen



Kontakt:

Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“
% Nachbarschaftsmanagement
Martin Rohde
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
nachbarschaftszeitung.we@gmail.com

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT



Redaktion dieser Ausgabe:

Martin Rohde, Sabine Glienke, Hakime Rohde, Andrea Sanneh, Barbara Peper,
Armin Müller, Rainer Possit, Katja Dreher, Ivonne Fiebig & Phillip Stahlschmidt

Satz und Layout:

Martin Rohde „Nachbarschaftsmanagement“

Druck:

www.saxoprint.de

Die aktuelle Ausgabe „Der Nachbar“ liegt kostenlos für Sie bei Institutionen und Einrichtungen in „Wohlers Eichen und Umzu“ aus.
Die Ausgabestellen findet man unter: <http://wohlers-eichen.jimdo.com>, wo auch die Nachbarschaftszeitung als Download für Sie bereit steht.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 16.07.2018. Die Artikel, Leserbriefe, Bilder oder auch Kritik bitte an:

nachbarschaftszeitung.we@gmail.com oder direkt an
Martin Rohde (Nachbarschaftsmanagement), Wohlers Eichen 57 (Büro).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder.